

Projektbeschreibung

„sms – sozial macht stark!“

- ein Projekt zur Förderung der Sozialkompetenz für Schülerinnen und Schüler der Grundstufen des SBBZ – Schule am Steinhaus Besigheim

1. Titel des Projektes

Das Projekt „sms!“ ist ein Präventionsprojekt im schulischen Kontext zur Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen. Es unterstützt die Entdeckung eigener Stärken, die Empathiefähigkeit und Impulskontrolle sowie den gewaltfreien Umgang miteinander. Die Schülerinnen und Schüler sind dadurch besser in der Lage, Konfliktsituationen zu erkennen und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl zu erweitern.

1. Beschreibung der Projektidee und Ziele des Projekts

Das Projekt „sms!“ setzt an den in der Grundstufe vermehrt aufgetretenen konflikthafter Auseinandersetzungen unter den Schüler*innen und der sozialen Ausgrenzung einzelner Schüler*innen an. Ziel des Projekts ist der Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie das Lernen von prosozialem Umgang mit Wut und Enttäuschung, um damit das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Klassen und das Schulklima zu fördern. Durch kommunikative und kooperative Übungen und Spiele werden die Schüler*innen zur Entdeckung der eigenen Stärken ermutigt und durch das Sozialtraining wird ihnen Hilfestellung bei der sozial adäquaten Äußerung von Bedürfnissen und Durchsetzung von Interessen gegeben.

Mit dem Präventionsprojekt „sms!“ wollen wir insbesondere:

- Selbstkompetenz fordern und fördern, um Gestaltungsspielräume und persönliche Ressourcen zu erweitern.
- Das Projekt unterstützt Kinder in der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen durch Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit. In der Gruppe wird jeder in seiner Individualität wahrgenommen und verstanden und ist damit gleichzeitig Mitglied einer Gemeinschaft.
- Den Schüler*innen den Erlebensraum eröffnen der sich bietet bei der sozialpädagogischen Arbeit am Thema „vom ICH zum WIR“
- Lern- und Leistungsfähigkeit wird gesteigert durch die Entwicklung von Lernmotivation und Leistungsbereitschaft, die Verbesserung der Arbeitshaltung und der Akzeptanz schulischer Anforderungen.
- Ein nachhaltiges Konzept zur Weiterarbeit schaffen und die Lehrkräfte darin schulen.

2. Zielgruppen:

Das Projekt „sms!“ richtet sich in an Schülerinnen und Schüler der Grundstufe des SBBZ-Schule am Steinhaus in Besigheim und ist ein wesentlicher Bestandteil für die Stärkung der Klassengemeinschaften.

Die pädagogischen Angebote setzen primär an den Stärken und Vorlieben der Kinder an. Erfolgserlebnisse und Anerkennung fördern die Motivation und Freude an der Leistung und schaffen die Grundlage für die gemeinsame Gestaltung des Schulalltags.

3. Umsetzung des Projekts

Das Projekt „sms!“ wird in den Klassen 1 - 4 umgesetzt. Die Durchführung ist mit einer Laufzeit von einem Schuljahr geplant. Es umfasst ein wöchentliches Training pro Klasse gemeinsam mit der jeweiligen Lehrkraft á 90 Minuten, also 2 Schulstunden. Das sind insgesamt 6

Schulstunden pro Woche, die im Klassenverband stattfinden. Das Angebot erreicht somit 13 Schüler*innen in der Klasse 1/2, und je 14 Schüler*innen in den Klassen 2/3 und 3/4.

Durchgeführt wird das Projekt von zwei sozialpädagogischen Fachkräften. Zur Beobachtung und zur Analyse der Klassensituation werden zunächst Hospitationen in den drei Klassen durchgeführt. Unter Einbeziehung der Klassenlehrer*innen werden die Inhalte und Methoden des Projekts konkretisiert, sodass die expliziten Bedürfnisse und Belange der jeweiligen Schüler*innen Berücksichtigung finden. Eine sensible Wahrnehmung und Orientierung an den Bedürfnissen und Befindlichkeiten der Kinder ist Voraussetzung, um Zugang zu ihnen zu bekommen und sie zur Mitarbeit und zur Reflexion des eigenen Verhaltens anzuregen.

Zu folgenden Themenbereichen kann mit den Kindern gearbeitet werden:

- Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit eigener Gefühle und der Gefühle von anderen
- Wertschätzung und Anerkennung erleben und Selbstwertgefühl erweitern
- Entdeckung eigener Stärken und Kraftquellen
- Wie ich den anderen wahrnehme und mit ihm umgehe
- Kennenlernen verschiedener Kommunikationsformen
- Konstruktive Konfliktlösestrategien sowie Streitschlichtungsmethoden
- Regeln für das Miteinander in der Klasse entwickeln und einüben
- Erkennen der Notwendigkeit von Kooperation – „sozial macht stark!“

Die Umsetzung des Projekts mit seinen einzelnen Themenschwerpunkten im Projektverlauf wird mit den Lehrkräften abgestimmt und weiterentwickelt. So kann das Projekt auf sich verändernde Bedarfe der Schule reagieren.

4. Form der Evaluation/ fachliche Begleitung

Der Erfolg und die Wirksamkeit der eingesetzten Methoden und Angebote wird „gemessen“ durch die Selbst- und Fremdeinschätzung der Kinder, der Lehrkräfte und der Mitarbeiter*innen des Projektes. Externe Begleitung findet statt durch eine Fachleitung der Evang. Jugendhilfe Hochdorf, der die Leitung und Koordinierung dieses Projektes obliegt. Fachleitung und durchführende Betreuungspersonen reflektieren in regelmäßigen Teamgesprächen die Entwicklungen und planen die weiteren Schritte des Projekts. Zur Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Dienstleistung verfügt Hochdorf - Evang. Jugendhilfe im Kreis Ludwigsburg über ein umfassendes Qualitätsmanagement und Qualitätssicherungssystem.

5. Finanzierung

Träger und Durchführende des Projekts ist die Evang. Jugendhilfe Hochdorf. Die Kosten für die Umsetzung des Projekts mit zwei sozialpädagogischen Fachkräften im Umfang von zusammen 40% betragen für 1 Schuljahr inklusive Gemeinkosten ca. 38.000 €

Die Finanzierung muss ausschließlich über Fördergelder und Spenden erfolgen. Hierfür kommen insbesondere die Stadt Besigheim als Schulträger, der Förderverein der „Schule am Steinhaus“, der Diakonie-Spendenfonds sowie Sozialstiftungen in der Region Besigheim und im Kreis Ludwigsburg in Betracht. Die Beantragung von Fördergeldern übernimmt die Evang. Jugendhilfe Hochdorf.

18.02.2020

Claudia Obele
Fachvorstand

Stand 18.02.2020

Hochdorf – Evang. Jugendhilfe im Kreis Ludwigsburg e.V., Schulweg 3, 71686 Remseck